Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen

Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino

della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 25 (1989)

Heft: 6

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Weltkrieges mussten alle Menschen zum Teil geradezu schreckliche Belastungen ertragen, körperliche Anstrengungen bis zur echten Erschöpfung. Doch gerade diese schweren körperlichen Belastungen, die fast ununterbrochenen körperlichen Tätigkeiten festigten den ganzen Stoffwechsel und machte die Menschen damals erstaunlich robust.

So wie es zum Beispiel keine Neuerkrankungen an Diabetes oder Gicht gab, die Zahl der Herzinfarkte geringer war als heute, so fehlten auch die schweren seelischen Störungen; der Wille zum Überleben, zum Durchhalten konnte selbst bei ganz alten Menschen immer festgestellt werden.

Man wird hier die heute Zeit zum Vergleich heranziehen müssen, diesen oft echten Bewegungsmangel. Natürlich bekommt der Arzt, wenn er darauf hinweisen will, die Antwort, man würde ja ohnehin arbeiten und sich bewegen. Doch im Vergleich zu früher ist das eben viel zu wenig.

Sport ist, das muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden, kein echter Ausgleich. Denn es kommt auf die gleichmässige Bewegung an, auf das tägliche Pensum ausreichender Belastungen. Es würde schon genügen, wenn jeder Erwachsene täglich mindestens eine Stunde lang spazieren ginge. Wer ehrlich zu sich selbst ist, wird unschwer feststellen können, dass sehr oft dieses Minimum an Bewegung nicht erfüllt ist.

Ein auffälliges Phänomen in der heutigen Zeit ist die in dieser Hinsicht verständliche Müdigkeit vieler Menschen. Sie haben ganz einfach keine Energie, weil sie sich viel zu wenig bewegen und daher ihre Energieproduktion im Körper ungenügend ist. Ein fast beschämendes Zeichen unserer Zeit ist es, dass es eigener «Fitnesszentren» bedarf, um müde Körper wieder munter zu machen. Laien, mit dem ehrenvollen Professorentitel ausgestattet, wirken hier wie Wundertäter und machen dennoch nichts anderes als eben das, was normalerweise jeder vernünftige Mensch machen sollte. Nämlich Bewegungen, jeden Tag so oft und so ausreichend wie nur möglich.

Doch immerhin: Wandern wird glücklicherweise immer mehr «in» und besonders erfreulich ist die Zunahme der Radfahrer. Hier ist endlich eine zu begrüssende Wendung eingetreten!

Sonntag, 24. September, ab 10.00 Uhr Selbsthilfe

Eine Podiumsdikussion zum Thema «Selbsthilfe – Lebensbewältigung oder Ergänzung staatlicher Dienstleistungen» sowie Berichte verschiedener Selbsthilfegruppen sind Programmpunkte dieses Tages.

Montag, 25. September, 10.00 Uhr

Neue Wege ins Arbeitsleben

Modellprojekte zur beruflichen Bildung und Eingliederung behinderter Jugendlicher werden vorgestellt und erste Erfahrungen diskutiert.

Montag, 25. September, 14.00 Uhr

Gesundheitsreform

Neun Monate Praxis mit dem Gesundheitsreformgesetz und seine Folgen für behinderte und chronisch kranke Menschen werden an diesem Nachmittag diskutiert.

Dienstag, 26. September, ab 10.00 Uhr

Medizinische Neuentwicklungen in der Rehabilitation

Welche Möglichkeiten bieten moderne Medizintechniken dem behinderten Menschen, welche Hoffnungen sind mit ihnen verbunden, was ist die Realität? Zur Beantwortung dieser Fragen stellen sich an diesem Tag Experten der Diskussion.

Mittwoch, 27. September, ab 10.00 Uhr

Selbstbestimmt leben – ein Traumziel?

In Diskussionen und Vorträgen werden Formen des selbstbestimmten Lebens in der Bundesrepublik und in anderen Ländern vorgestellt, Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt und Wohnmodelle präsentiert.

An allen Tagen lockern Sketche, Musik und künstlerische Darbietungen das Informationsprogramm auf. Zudem werden im REHA-Forum regelmässig Highlights aus der Ausstellung präsentiert und fachkundig erläutert.

Kontakt:

Presse und Information Eva Rugenstein Tel. 0211/4560-996/-541

REHA-Forum: Vielfältiges Informationsund Beratungsangebot

Das REHA-Forum bildet einen ganz wesentlichen Bestandteil im Konzept der Internationalen Ausstellung, behinderten Menschen und ihren Angehörigen nicht nur Hilfsmittel zur Alltagsbewältigung zu präsentieren, sondern auch durch gezielte Information einen wesentlichen Beitrag zur Rehabilitation und Integration zu leisten. Die Beratung durch Behindertenorganisationen, Versicherungsträger und staatliche Institutionen spielt dabei eine ebenso grosse Rolle wie der Erfahrungsaustausch der Betroffenen untereinander.

Zur REHA 89 vom 23. bis 27. September 1989 steht wieder jeder Tag im Forum im Zeichen eines Schwerpunktthemas. Das vorläufige Programm sieht folgende Beiträge vor:

Samstag, 23. September, ab 13.30 Uhr

Eine Schule für alle Kinder?

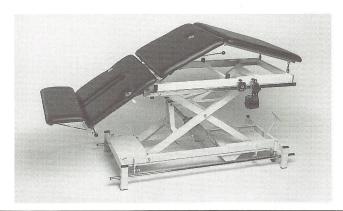
Der gemeinsame Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder im Widerstreit bildungspolitischer Entscheidungen steht im Mittelpunkt des ersten Nachmittages im REHA-Forum.

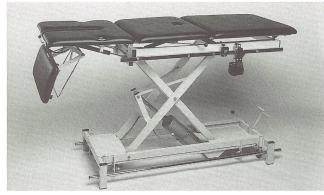


Behandlungsliege MEDAX P 40

Vorteile:

- Sehr stabile Konstruktion
- Grosser Höhenverstellbereich von 47 bis 104 cm
- Äusserst praktische Fuss-Schaltstangen
- Kopfstütze bis 90° absenkbar
- Rückenstütze + Knieknick mit Gasdruckfedern beguem verstellbar
- Schweizerfabrikat
- Hubkraft der Liege 150 kg (Schweizer-Spitalbettenmotor)





Zubehör:

- Gurtautomatic (Rollgurte)
- Einsteckhorn für Hüft- und Schultergelenk- Exten-
- Schulter-Fixationsstützen für cervikale Extensionen
- Gepolsterter Ring für sehr bequeme Gesichtslagerung

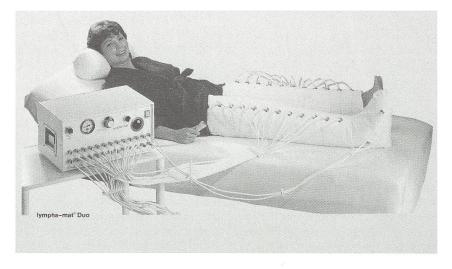
MEDAX - MEDIZINTECHNIK

Schneckelerstrasse 20

4414 Füllinsdorf

061 901 44 04

Ödeme unter Druck setzen!



lympha-mat®

Kompressionssystem mit intermittierenden Druckwellen

INDIKATIONEN:

- primäres und sekundäres Lymphödem
- Phlebödem
- Lipödem
- zyklisch-idiopatisches Ödem
- Mischformen
- Ödem infolge Arthritis, multipler Sklerose oder rheumatischer Affektion
- Armlymphödem nach Brustamputation
- Ödem nach Entfernung von Gipsverbänden
- posttraumatisches Ödem
- Schwangerschaftsvaricosis
- Lymphdrüsenexstirpation in der Leistenbeuge
- Venenligatur, postoperativ (Crossektomie oder Strippingoperation)
- Thromboseprophylaxe

FRITAC MEDIZINTECHNIK AG 8031 Zürich Hardturmstrasse 76 Telefon 01/271 86 12

ROM

Bitte ausschneiden und einsenden an

FRITAC AG Postfach 8031 Zürich

c	n	interessiere	mich	für:	(Gew.	bitte	ankreuzen)

Offerte für	

Demonstration von:

Name Strasse PLZ/Ort